

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Freizeit und Unterhaltung

04 Cafés

Lehrerkommentar

1. **Ziele:** Kurzinfos zu Cafés in Deutschland, Bildbeschreibung, Erarbeitung von Wortbedeutungen, Verstehen und Nutzen von Speise- und Getränkekarten, Hörverstehen, Vokabular: wichtige Begriffe und Redewendungen rund um das Café
2. **Zeit:** 90 Minuten
3. **Arbeitsform:** Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit im Kurs
4. **benötigte Medien:** Gerät zum Abspielen des Audios

5. Anmerkungen:

Aufgabe 1

Lassen Sie die Lerner im Kurs beschreiben, was sie auf den Bildern sehen. Geben Sie, wenn nötig, Vokabelhilfen.

Aufgabe 2

Nachdem die Lerner die Aussagen der Cafébesucher und die Getränkekarte gelesen haben, können sie das Gelernte anwenden und die Bedeutung des Wortes "Café" erarbeiten: Die unterschiedlichen Charakteristika eines Cafés und eines Restaurants sollen in eine Tabelle eingeordnet werden. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Kurs.

Aufgabe 3

Hören Sie im Kurs das Audio zunächst einmal an. Diskutieren Sie mit den Lernern im Kurs, ob die Kellnerin ihren Job mag, oder nicht. Sammeln Sie Ausdrücke und Vokabeln, die dies deutlich machen (z. B. "schwierige Kunden", "kein Trinkgeld", "nerven", "Chaos"), auch die Intonation der Sprecherin kann ein Indiz sein.

Aufgabe 4

Nach erneutem Hören sollen die Lerner drei Fragen zu selektivem Hörverstehen beantworten.

Aufgabe 5

In einer Tabelle sollen den im Audio erwähnten Personen bestimmte Verhaltensweisen zugeordnet werden. Dazu kann das Audio ggf. nochmal angehört werden.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Freizeit und Unterhaltung

Transkription des Audios

KELLNERIN:

Also ich kellner' fünfmal die Woche in 'nem kleinen Café in der Innenstadt. Ist ziemlich anstrengend, man steht viel, muss schwere Tablettts tragen, spielt Putzfrau und lässt sich 'rumkommandieren. Ja, und dann gibt es immer wieder schwierige Kunden ...

Die besten sind die, die total italienisch klingen wollen. Bestellen einen "Latte Macchiato" – dabei heißt das "Latte Macchiato". Ja so schwer ist das auch nicht. Und dann diese Business-Schnösel mit Anzug und Krawatte: Sitzen stundenlang an einem Tisch und telefonieren so laut, dass auch jeder ihre wichtigen Gespräche hören kann, trinken nur einen Kaffee und geben noch nicht mal Trinkgeld.

Toll sind auch die kleinen Mädchen aus der Uni, sitzen stundenlang rum, reden total laut, nerven alle anderen Gäste und hinterlassen totales Chaos. Und ich darf's wieder sauber-machen. Und die ganzen Studenten, wenn die eh kein Geld haben, sollen die doch zu Hause bleiben und da lernen.

Aber na ja, immer schön lächeln, freundlich sein und dem Idioten an Tisch fünf seinen "Espresso" bringen.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Freizeit und Unterhaltung

Glossar (Audio)

jemanden 'rumkommandieren – richtig: jemanden herumkommandieren; jemandem unfreundlich sagen, was er tun soll

Schnösel, der – umgangssprachlich für: ein Mann, der arrogant und meistens auch reich ist

Trinkgeld, das – eine kleine Summe an Geld, die man zusätzlich zu einer Rechnung gibt (z. B. einem Kellner oder einem Taxifahrer)

Chaos, das – die Unordnung

Glossar (Arbeitsblätter)

Apfelstrudel, der – ein mit Äpfeln gefüllter Kuchen

Schokokuchen, der – umgangssprachlich für: Schokoladenkuchen

Muffin, der (aus dem Englischen) – ein kleiner Kuchen

Schlagsahne, die – ein süßes Milchprodukt, das man zu Kuchen, Eis oder Kaffee isst

Snack, der (aus dem Englischen) – eine kleine Zwischenmahlzeit

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Freizeit und Unterhaltung

Lösungen

Aufgabe 2

Café: Kuchen, Torte, Snacks, Kaffeespezialitäten, Tee, kalte Getränke; Freunde treffen, ein Buch oder die Zeitung lesen; meistens am Nachmittag, manchmal auch zum Frühstück

Restaurant: große und kleine Mahlzeiten, warme und kalte Getränke; essen, das Essen genießen und satt werden; meistens zum Mittagessen oder Abendessen

Aufgabe 3 (Beispiellösung)

Die Kellnerin ist nicht glücklich in ihrem Job. Sie beschwert sich nur über die Gäste, die sie nerven und ihr kein Trinkgeld geben. Sie benutzt zwar Wendungen wie "die Besten" oder "toll", aber das ist ironisch gemeint.

Aufgabe 4

- a) fünfmal in der Woche
- b) über schwierige Kunden, die kein Trinkgeld geben
- c) Tablett tragen, die Kunden bedienen, putzen

Aufgabe 5

Die Leute, die italienisch klingen wollen sprechen die Namen der Getränke falsch aus.

Die Geschäftsleute reden zu laut und geben kein Trinkgeld.

Die jungen Mädchen reden zu laut, nerven die anderen Gäste und hinterlassen Chaos.

Die Studenten geben kein Trinkgeld.